

kameradschaftlichen Kritik? Sie lehnten unsere Kritik in Bausch und Bogen ab, sie wichen der Diskussion über den Kern der aufgeworfenen ideologischen Fragen aus und beschrifteten den Weg der prinzipienlosen, groben Ausfälle gegen die kommunistischen und Arbeiterparteien. Offenbar finden sich die Führer und „Theoretiker“ des BdKJ in ihren eigenen „Theorien“ nicht zurecht, sind schwach in ihren eigenen „Theorien“ und sind deshalb nicht in der Lage, sie gegen Kritik zu verteidigen.

Die jugoslawischen Führer waren über die Kritik beleidigt und haben den jugoslawischen Kommunisten eine durch und durch verzerrte Darstellung dieser Kritik gegeben. Wie sich bei ihnen herausstellt, war das schon keine Kritik mehr an ideologischen Fehlern der Verfasser des Programms des BdKJ, sondern, man höre nur, die Anwendung einer „Politik der Stärke“, ein „gewissenloser Angriff auf Jugoslawien, auf seine Politik und auf den Aufbau des Sozialismus in Jugoslawien“, wie die Zeitung „Borba“ schrieb, wie die jugoslawische Propaganda Tag für Tag behauptet. Diese Propaganda zielt hauptsächlich darauf ab, die Sowjetunion, die Volksrepublik China sowie die anderen sozialistischen Länder und ihre Parteien auf jede Weise zu verleumden und zu verunglimpfen, sie soll beim jugoslawischen Volk Gefühle der Entfremdung, der Kränkung und sogar des Hasses gegen unsere Länder und Parteien erwecken. Es ist doch bezeichnend, daß in Jugoslawien die Anrede „Genossen“ immer seltener gebraucht wird, wenn von unseren Parteien die Rede ist, die doch in der Tat ihre Treue zu den Idealen des Sozialismus bewiesen haben und den Sozialismus in ihren Ländern erfolgreich aufbauen.

In „Borba“, „Kommunist“, „Politika“ und in den anderen jugoslawischen Presseorganen erscheinen erneut, wie in der Vergangenheit, hemmungslose Artikel und schmutzige Karikaturen. In der jugoslawischen Presse und im Rundfunk sind wiederum die Leute am Werk, die in vergangenen Jahren als antisowjetische und antikommunistische Hetzer Karriere gemacht haben. Die Führung des BdKJ hat ihnen volle Handlungsfreiheit gewährt und billigt offenbar ihre Auffassungen, die den zügellosesten Propagandisten des Imperialismus alle Ehre machen würden.

Anfangs konnte man noch glauben, daß das verleumderische Geschmiere in der jugoslawischen Presse von den führenden Funktio-